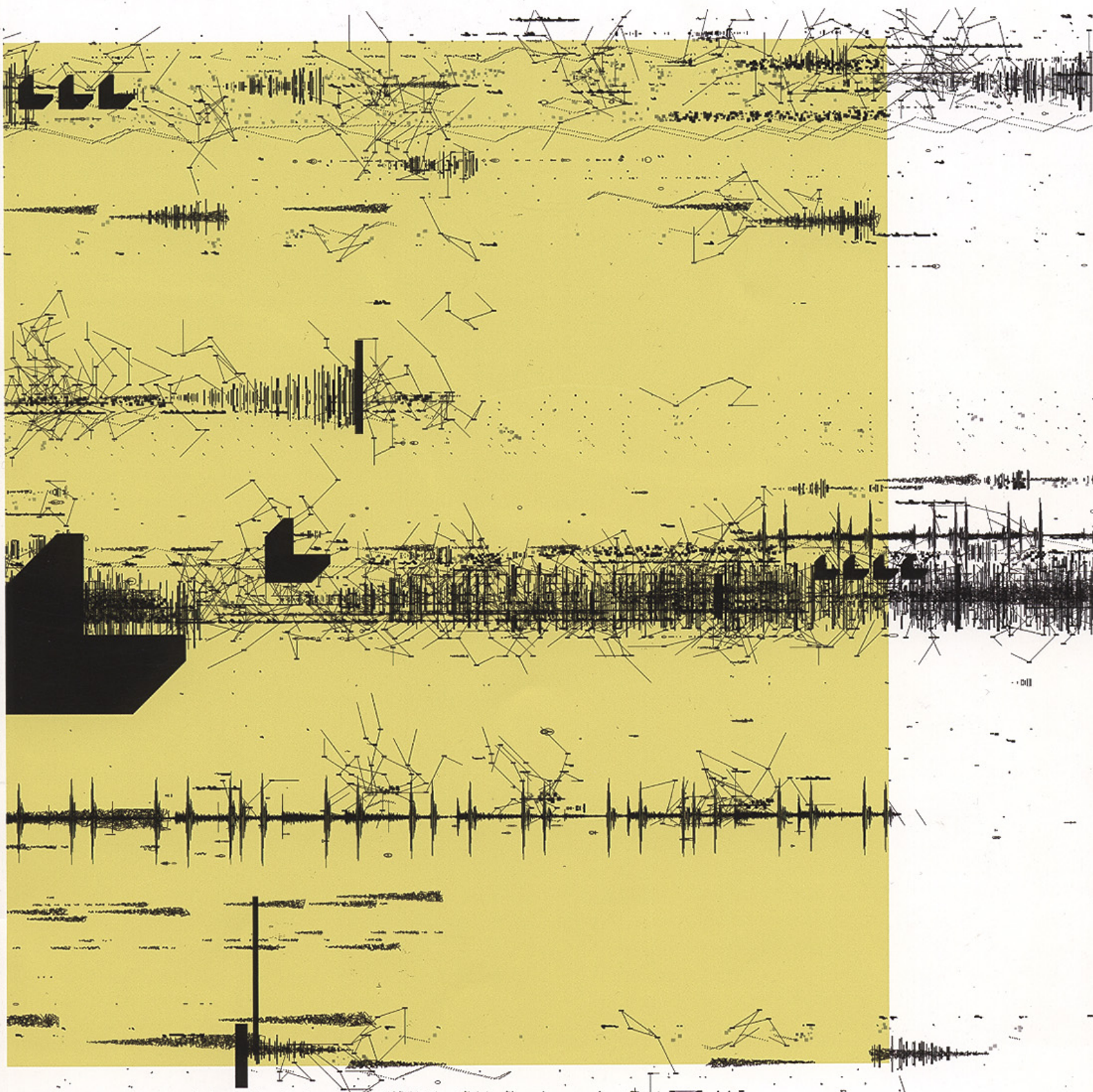


design report

11/05 Akustik



Besuch bei **Bryan Nesbitt**
Graue Gemütlichkeit **Möbel aus Beton**



4 191229 909000

11

Steckplätze und Dings

Umgeben von diversen Steckplätzen und interessanten Materialien sieht das Designbüro Ding3000 vielfältige Möglichkeiten, sich anzudocken.



Erst seit wenigen Monaten gegründet: das Designbüro Ding3000.

Von Vorhandenem auszugehen und in Gewohntem völlig neue Eigenschaften zu entdecken, ist eine Maxime des jungen Designbüros Ding3000 aus Hannover. Schon während des Studiums an der FH Hannover haben Sven Rudolph, Carsten Schelling und Ralf Webermann gemeinsame Entwürfe bearbeitet und sogar auf den Markt gebracht. Da auch die Diplomarbeiten als Projekte für das gemeinsame Büro konzipiert waren, haben die drei Designer zunächst einmal alle Hände voll zu tun, ihre bisherigen Entwürfe in Produktion zu bringen. Nach dem Studienabschluss aller drei Gründer ging Ding3000 im Juli dieses Jahres offiziell an den Start.

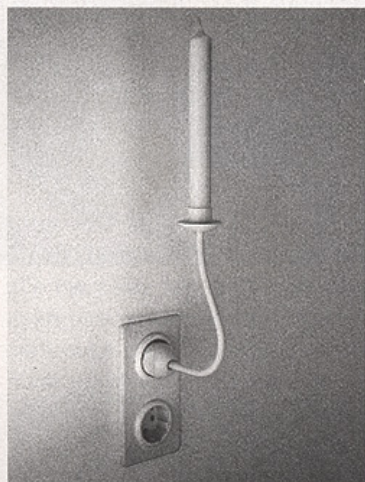
Eine klare Aussage und eine gute Portion Pragmatismus kennzeichnen die Produkte der jungen Gestalter. Diese Haltung sei, neben einer großen gestalterischen Bandbreite, auch ihrer Hochschule zu verdanken, so die Designer. Wie sich

vorhandenen Materialien eine neue Verwendung zuweisen lässt, zeigt Ding3000 mit Leuchtenentwürfen, bei denen mit Präpolymer-Schaumstoff und Styroporstuckleisten experimentiert wurde.

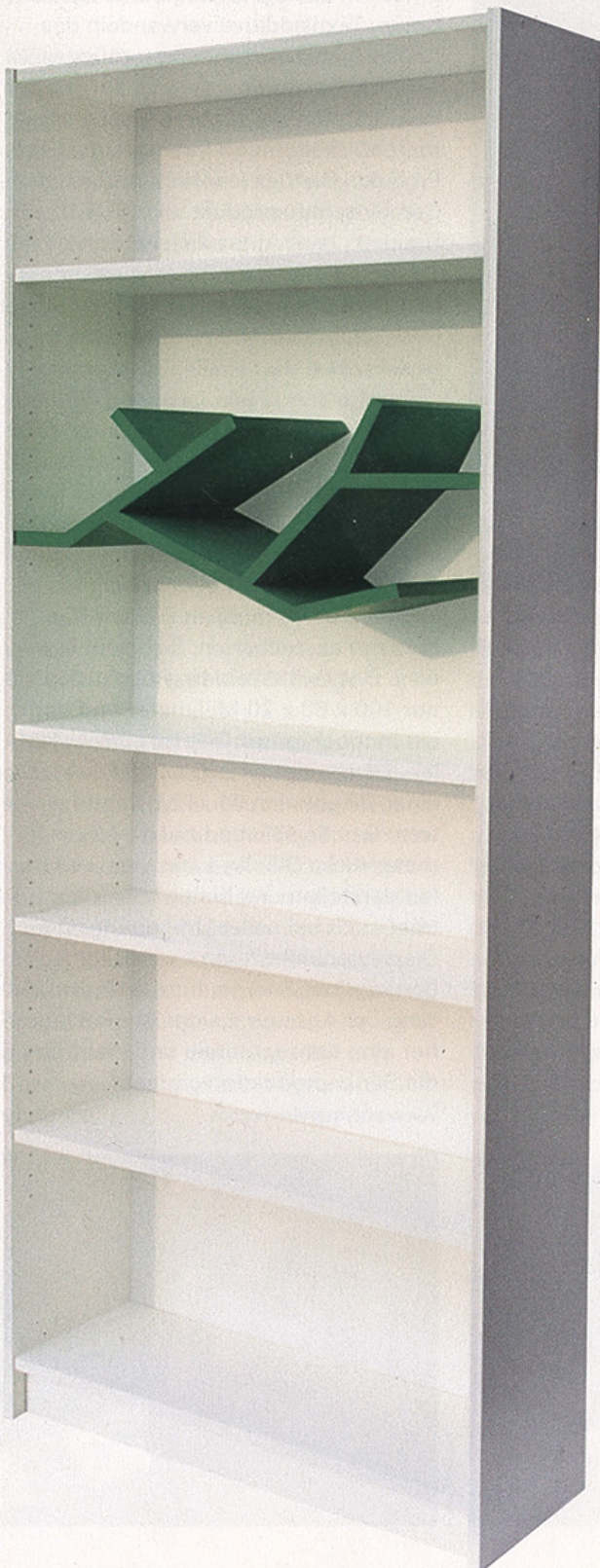
Den Ansatz, vorhandenen Steckplätzen eine neue Funktion zuzuweisen, verfolgen die Designer mit dem „Kerzenhaltding“, einem schlichten Kerzenhalter, der sich an jede beliebige Steckdose andocken lässt. Er profitiert somit zwar von der Steckdosen-Infrastruktur eines jeden Hauses, zapft jedoch keinen Strom ab.

Ebenso von Vorhandenem geht „Bierhoff“ aus, ein Aufsatz für Bierkästen, der diese in einen Tisch umfunktioniert und voraussichtlich pünktlich zur WM 06 auf dem Markt sein wird.

Einen weiteren Steckplatz hat das Trio in dem Ikea-Regal „Billy“ gefunden. So lassen sich die Zusätze „Billy Wilder“ und „Billy Heidenreich“ einfach gegen



Steckdosen oder Bierkästen sind für die Designer aus Hannover Ausgangsbasis für ein neues Produkt.



Vorbei die Zeit als schlichtes weißes Regal – dafür sorgen die charmanten Ergänzungen „Billy Wilder“ und „Stütze“.

ein vorhandenes Regalbrett austauschen, während „Stütze“ das Regal auf einer Seite anhebt und somit die Verwendung von separaten Buchstützen überflüssig macht. Diese Arbeiten sind jedoch nicht als Kritik, sondern eher als eine Hommage an das meistverkaufte Regal der Welt zu sehen, das auch gerne einmal etwas wilder sein darf, finden die Gestalter von Ding3000.

Ein komplett eigenes Regalsystem ist „Odersoding“. Jedes Grundelement ist aus zwei zweifach abgewinkelten Teilen zusammengesetzt, die sich längs zueinander verschieben lassen. Es lässt sich beliebig stapeln und anordnen, wobei die Verbindung der einzelnen Elemente allein durch einen clever gefrästen Schwung an den Schnittstellen garantiert ist. Durch die große Variabilität, unterstützt durch die Zweifarbigkeit, lassen sich vielfältige Anmutungen erzeugen.

Die Produkte von Ding3000 sollen eine kleine Geschichte erzählen, mit dem Betrachter kommunizieren, ein Schmunzeln hervorrufen. Eine gute, eingängige Idee soll auf den Punkt gebracht werden. Webermann: „Wenn man auf der Messe sieht, die Leute verstehen es, finden es sympathisch und quittieren es mit einem Lächeln, das – macht süchtig.“

Bleibt zu hoffen, dass das Trio aus Hannover nicht so bald von dieser Sucht kuriert ist und wir in der Zukunft noch einiges von ihnen erwarten dürfen.

Nicolas Uphaus

www.ding3000.com

